

Rundschreiben 2012



VEVD

in Tradition verbunden - wir fügen Jahrgänge wieder zusammen

VEREIN EHEMALIGER
VERDENER
DOMGYMNASIASTEN



Vorwort

Liebe Ehemalige!

wie jedes Jahr im Dezember möchten wir Ihnen mit diesem Rundschreiben einen kleinen Einblick in das abgelaufene Schuljahr geben und Sie mit ausgewählten Themen über interessante Ereignisse am Domgymnasium informieren.

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der niedersächsischen Schulreform erstmals das Abitur für gleich zwei Jahrgangsklassen stattgefunden hat, wurde auch in diesem Jahr die Übergabe der Reifezeugnisse in einer eindrucksvollen Entlassungsfeier im Verdener Dom durchgeführt. Im Zeitalter der digitalen Kommunikation haben wir vom Verein der Ehemaligen den Jahrgangssprechern zur Entlassungsfeier ein „analoges“ Jahrgangsbuch übergeben, in dem die Abiturienten des Jahrganges 2012 bei ihren späteren Treffen eine Art „Chronik“ ihres späteren Werdeganges eintragen können. Dies möchten wir auch bei den zukünftigen Entlassungsfeiern fortführen und den Abschlussjahrgängen damit ein gemeinsam zu entwickelndes Jahrgangsdokument in die Hand geben. Auch in diesem Jahr sind wir natürlich unserer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen, einzelne Projekte am Dog mit Mitteln aus unserem Beitragsaufkommen zu finanzieren. Davon profitieren einzelne Fachgruppen wie Musik, Biologie oder Sport, wo wir als letztes z.B. Watthosen bzw. Snowboards gesponsert haben.

Eine Vielzahl von Bildern und Berichten über den Schulalltag, aus den diversen AG's oder Schulveranstaltungen finden sie auch auf der Internetseite des Domgymnasiums unter www.domgymnasium-verden.de. Und natürlich laden sie herzlich ein, uns auf unserer eigenen Vereins-Internetseite www.domgymnasiasten.de zu besuchen und freuen uns über jeden Kommentar. Oder seien Sie im Social-Media-Bereich aktiv und kontaktieren uns auf Facebook und Twitter. Gerade die jüngeren Jahrgänge nutzen diese Plattformen aktiv, um hierüber ihre Kontakte zu ihren SchulkameradInnen zu pflegen.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis in eigener Sache: im nächsten Jahr werden wir wieder unsere turnusgemäße Generalversammlung durchführen. Bitte merken Sie hierfür den Termin, der 24. August 2013, schon einmal vor. Wir sind bereits in der Planung und sind sicher, Ihnen neben der Versammlung im DOG einen ganzen Tag mit interessanten Aktivitäten anbieten zu können. Eine separate Einladung hierzu erhalten Sie aber noch im nächsten Frühjahr.

Den diesjährigen Abiturienten wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung und Ihnen allen, Ihren Familien und Angehörigen ein frohes und erholsames Weihnachtsfest 2012!

Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle
Stellv. Vorsitzender

Carmen Witte
Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke
Schriftführerin

Dr. Hans-Jörg Volkmann
1. Beisitzer

Christian Asendorf
2. Beisitzer

Sehr geehrter Herr Meyer,
sehr geehrte Mitglieder des Vereins Ehemaliger Verdener Domgymnasiasten,

bei der Entlassungsfeier für die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2012 konnte ich im Dom 144 Abiturzeugnisse überreichen. Es ist immer wieder ein bewegender Augenblick jungen Menschen zu gratulieren, die den ersten großen Lebensabschnitt erfolgreich absolviert haben und das Elternhaus verlassen. Sie erwarten sicher ein paar Zahlen: Die Durchschnittsnote lag mit 2,64 im Bereich des Landesdurchschnitts, insgesamt 26 Abiturientinnen und Abiturienten haben eine 1 vor dem Komma. Zwei haben sogar eine 1,0: Julia Berning und Lukas Holste, wobei bei Lukas eigentlich eine 0,7 stehen müsste, da er 877 von 900 Punkten erreicht hat. Damit ist er unter den besten 20 in Niedersachsen. Wie man eine derart herausragende Leistung bringen kann, vermag ich nicht zu erklären – vielleicht können Sie es.

Seit nunmehr 5 Jahren unterstützt uns die Gerhard-und-Karin-Matthäi-Stiftung, zum Beispiel bei der Anschaffung der Whiteboards, der Laptopwagen, eines Röntgengerätes, durch die Unterstützung etlicher Arbeitsgemeinschaften und in den letzten zwei Jahren durch die Finanzierung der neuen Bibliothek. Eine Stiftung ins Leben zu rufen, die ganz gezielt die Bildungseinrichtungen unterstützt, an denen er selbst, Gerhard Matthäi, seine Schulzeit und sein Studium absolviert und abgeschlossen hat, sucht in Deutschland seines Gleichen. Dieses Engagement wurde auf der offiziellen Einweihung am 27. September von allen Gästen als einzigartig und in gewisser Weise vorbildhaft gelobt. Auch Schülerschaft, Eltern und Kollegium sowie selbstverständlich die Schulleitung wollten sich bedanken und haben deshalb beschlossen, die Bibliothek „Gerhard-und-Karin-Matthäi-Bibliothek“ zu nennen. Ich kann Sie, liebe Leser, nur bitten, sich dieses Schmuckstück selbst anzusehen.

Zum Schluss noch eine Bitte. Wir werden am 25. April 2013 zum ersten Mal eine „Berufsbörse“ für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 11 durchführen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Abiturientinnen und Abiturienten sowie die Schülerinnen und Schüler, die sich einen Praktikumsplatz besorgen sollen, vielfach nur unklare Vorstellungen von Berufen haben. Wir haben deshalb Eltern und Vertreter von Firmen aus der Region gebeten, über Ihren Beruf oder die in der Firma angebotenen Berufe in kurzen Vorträgen vor kleinen Schülergruppen zu berichten und anschließend mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Falls Sie Interesse haben, weitere Informationen wünschen oder an der Berufsbörse teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an berufsbörse@domgymnasium-verden.de.

Vielen Dank im Voraus.

Sehr geehrte Mitglieder
des Vereins Ehemaliger
Verdener Domgymnasiasten,

Ich wünsche Ihnen eine
gesegnete Weihnacht
und ein glückliches neues Jahr

Detlev Lehmann



ABI-Entlassungsfeier für 136 Absolventen

Bericht der VAZ vom 9. Juli 2012



Gute Laune unter Bäumen: Die Abiturienten des Jahrganges 2012 auf einen Blick

Schöne Rosen, lobende Worte, kleine Geschenke und 136 Zeugnisse durfte Detlev Lehmann, Schulleiter des Domgymnasiums, im Verdener Dom überreichen: „Das Abitur ist der Schlüssel, sich neue Räume zu öffnen“, gab er den jungen Leuten zudem mit auf den Weg. Sarah Boese und Lukas Holste, Sprecher des Abi-Jahrgangs, forderten ihre Mitstreiter auf: „Nehmt euer Leben in die Hand, habt Spaß am Studium und auch den Mut zur Umkehr, wenn es mal nicht passen sollte.“ Und noch ein Tipp: „Vergesst die Zahnseide nicht.“ Einmal mehr bot der Verdener Dom den passenden Raum der Abschlussfeier des Domgymnasiums. Die Bühne war bestens vorbereitet, feierlich umrahmt von Kammer und Abi-Chor und Schulleiter Detlev Lehmann nutzte die Gelegenheit, um jedem seiner Abiturienten persönlich und per Handschlag Lebewohl zu sagen. Unterstützt wurde er dabei von Cara Sudergat und Sunny-Jo Linderkamp, die die Feier gekonnt moderierten.

Dem Publikum im voll besetzten Kirchenschiff dürfte Lehmann eine beachtliche Bilanz präsentieren. Lukas Holste und Julia Berning machten ihr Abitur mit 1,0. „Bei Lukas ist es genau genommen sogar eine 0,7 und wenn Sie mich fragen, wie so was geht – ich weiß es nicht“, gab der Schulleiter gut

gelaunt zu. Auch die weiteren Daten sprechen für sich: Bei 26 Abiturzeugnissen steht eine Eins vor dem Komma, „Das sind immerhin 20 Prozent“, so der Mathematiker Lehmann.

Genug der Zahlen, „die ich nicht überbewerten will“ betonte der Schulleiter. Er dankte Eltern, Lehrern und insbesondere den Schülerinnen und Schülern. Ganz gleich, wie ihr euren Weg macht; es gibt, viele Möglichkeiten und auch Umwege prägen einen Menschen. Sein Wunsch: „Dass ihr irgendwann in euren beruflichen Werdegang sagen könnt: Ich mag, was ich muss und ich darf, was ich mag.“

Mal ernst, mal mit erhobenem Zeigefinger, aber überwiegend locker und mit Spaß nahmen die Jahrgangssprecher Sarah Boese und Lukas Holste die Schulzeit aufs Korn. „Nicht so einfach, den Spagat zwischen Anpasstheit und kritischem Rückblick zu schaffen“, so der Einstieg. Der Dank an Eltern, Lehrer, aber auch an das gesamte Schulpersonal wurde nicht vergessen. Kritik klang da an, wo sich die jugendlichen im Zuge von Reformen durch die Schulzeit gehetzt fühlten. Der Ratschlag an die jungen Kolleginnen und Kollegen: „Habt keine Angst anzuecken; macht das, was ihr wollt und habt Spaß“. Den Leitfaden dafür gab's

gratis: „Singt in der Dusche, winkt den Kindern im Schulbus zu, benutzt Sonnencreme, sagt danke und bitte, geht wählen, verzeiht euch selbst und anderen, pflegt alte und neue Freundschaften...“ Superintendentin Elke Schölper sprach von "einer Aufbruchstimmung, die mit dem Abitur verbunden sei. „Ein Stück Jugend endet, aber ein neues Kapitel beginnt.“ Und direkt an die jungen Leute gewandt: „Sie sind gut ausgerüstet mit Wissen und Erfahrung, mit Bildung und Bindung.“ Schulelternratsvorsitzende Regina Klauer gab den Rat, an Tagen wie diesen, jeden Augenblick zu genießen. „Ihr habt jetzt die Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen. Ich wünsche euch Glück dabei.“ Carmen Witte vom Verein der Ehemaligen zollte den Abiturienten großen Respekt: Ihr habt als so genannter G8-Jahrgang Eindrucksvolles geleistet.“ Bestes Beispiel dafür sei das Abi-Variete. Zusammen mit dem Vorsitzenden der „Ehemaligen“, Dieter Meyer, überreichte sie den Jahrgangssprechern ein dickes Buch, in das

sich jeder eintragen sollte. „Und für den Fall einer Abi-Wiedersehensfeier kann jeder reinschreiben, wo er geblieben ist.“

Jahrgangskoordinator Dietmar Nagel, der die Abiturienten durch den Hindernisparcours bis zur Prüfung begleitete, fordere die jungen Leute auf, „neue Türen zu, öffnen und über den Horizont hinauszuschauen. Er zitierte Alexander von Humboldt, der einst sagte: „Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung der Leute, die sich die Welt nie angeschaut haben“. Nagel an die Adresse seines Jahrgangs: „Blickt in die Welt, lernt die Vielfalt des Lebens kennen und nutzt eure Möglichkeiten.“

Landrat Peter Bohlmann überbrachte die Glückwünsche des Schulträgers. Bohlmann: „Bildung, Begeisterung, aber auch Verantwortung gehören zusammen. Nehmen Sie die Herausforderung und handeln Sie auch bei ihren zukünftigen Aufgaben verantwortungsvoll, auch mit Blick auf die Schwächeren in der Gesellschaft.“

Neue Bibliothek am DOG feierlich eröffnet



Das Domgymnasium in Verden beherbergt schon seit vielen Jahren eine der größten und bedeutendsten Schulbibliotheken des Landes Niedersachsen. Dabei gibt es neben der historischen Bibliothek mit über 35.000 Bände aus sechs Jahrhunderten jetzt auch eine neue, den aktuellen Lesebedarf gerecht werdenden Bibliotheksbereich.

Zur Geschichte der Historischen Bibliothek

Als der spätere Stader Konsistorialrat Schilling während seiner Rektorenzeit an der Domschule zu Verden 1798 den ersten Bücherschrank anfertigen ließ, ahnte er sicherlich nicht, dass dies der Grundstock zur größten Verdener Bibliothek werden würde. Als überzeugter Humanist ärgerte er

sich über die fehlenden Hilfsmittel und erbettelte Geld von dem Scholarchat, den neu eintretenden Lehrern und Schülern. Es reichte kaum für mehr als 100 Bücher, Glücklicher war sein Nachfolger, der spätere Superintendent Ernst Ludwig Cammann, der 1816 zur Friedenszeit nach einigen Jahren der Pastorentätigkeit in Hechthausen seinen Dienst antrat und Land und Leute besser zu nehmen wusste.

Die neue

Gerhard-und-Karin-Matthäi-Bibliothek

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Anfang Oktober die neue Bibliothek im Hauptgebäude des DOG eingeweiht. Sie wird künftig den Namen Gerhard und Karin Matthäi-Bibliothek tragen. Dies geschieht zu Ehren des Ehepaars Matthäi, das mit seiner Stiftung auch diesmal die Schule beim Neuaufbau der Bibliothek großzügig unterstützt hat. Eine klare Themengliederung, viele Leseplätze und auch einige Plätze mit Internetzugang zeichnen diese neue Bibliothek aus, die von den Schülern auch begeistert angenommen wurde.

Kunterbuntes Sommerfest

Bericht der VAZ vom 16. Juli 2012

Das Beste kommt bekanntlich oft erst zum Schluss. So auch am Verdener Domgymnasium, wo die Schülervertretung mit Unterstützung von Lehrkräften zum Schuljahresende wieder ein kunterbuntes Sommerfest organisiert hatte. Mit einem erstklassigen musikalischen Bühnenprogramm haben Hunderte Besucher - Schüler, Lehrer, Eltern, Ehemalige und angehende Fünftklässler - ein rundum gelungenes Fest gefeiert, auf dem sich einzig die Sonne nicht blicken ließ.

Schulleiter Detlev Lehmann begrüßte die zahlreich erschienen Gäste während einer kurzen Regenspause auf dem Pausenhof, wo er ausdrücklich die perfekte Organisation in Hauptverantwortung der Schüler lobte. Die Besucher forderte er auf, sich nicht vom Regen die gute Laune trüben zu lassen. Der Sommer, so Lehmann, finde schließlich vor allem auch im Herzen statt: Wie viele unterschiedliche Facetten, die Schule und ihre „Bewohner“ haben, zeigten die Schüler und Lehrkräfte beim Veranstaltungsprogramm mit Fokus auf das musische Potential der Schule: Und das historische Gebäude brummte: JazzDogs, großer Chor, Big Band, Kammer- und Bläserorchester, Blockflötenensemble, Sinfonia Piccola und Orchester haben ebenso musiziert wie der Musikernachwuchs aus den Blockflöten Bläser- und Streicherklassen der Jahrgänge 5 und 6.

Wegen der unsicheren Wetterlage mussten zwar fast alle Aktivitäten ins Gebäude verlegt werden,

trocken dargeboten wurde die Materie dennoch nicht, sondern mit viel Phantasie und Spaß. Es gab jede Menge Cocktails und Kulinarisches quer durch die Kontinente, dazu Waffeln und gleich mehrere üppige Kuchenbüfets. Auch viele Einfälle wurden umgesetzt: Rätsel- und Geschicklichkeitsspiele, Sportliches, Tänze, Second-Hand-Bücherverkauf und vieles mehr wurde geboten, so dass der Spaßfaktor beim Sommerfest nicht zu kurz gekommen ist.

Und auch der Verein der Ehemaligen war wieder mit einem Stand vertreten, den wieder einmal unsere engagierte Kassenwartin Carmen Witte organisiert und zusammen mit einigen anderen Ehemaligen durchgeführt hat.



Schon Tradition: Das Alkoholfreie Cocktail-Angebot der Ehemaligen



Unsere Vereinsvertreter auf dem Sommerfest

Elefant mit Disco-Rythmus

Bericht der VAZ vom 10. März 2012

Die Rhythmen der Bläser verfehlen ihre Wirkung nicht: Automatisch nickt der Kopf mit, während sich die Füße im Takt auf und ab bewegen und die Finger zu zucken beginnen. Das Übungsstück „Wenn der Elefant in die Disco geht“ aus dem Lehrwerk „Essential Elements“ geht dem Zuhörer direkt ins Ohr und von dort weiter in den Körper.

Die von Birgit Melsheimer geleiteten Bläserklassen der Jahrgangsstufen fünf und sechs am Verdener Domgymnasium, Außenstelle Pestalozzischule, sind weiter auf Erfolgskurs. Ab dem nächsten Schuljahr sollen sie sogar mit einer zweiten Lehrkraft fortgesetzt werden. Seit einem halben beziehungsweise seit eineinhalb Jahren spielen die Schüler der Bläserklassen der Jahrgänge fünf und sechs am Verdener Domgymnasium zusammen in einer Art Klassenorchester: Trompeten, Posaunen, Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Oboen und Fagotte werden durch Euphonien ergänzt. „Im nächsten Schuljahr kommen wieder Hörner dazu“, berichtet Musiklehrerin Birgit Melsheimer, die zurzeit beide Bläserklassen unterrichtet.

Mit den Lernfortschritten ihrer Schüler ist die engagierte Lehrerin sehr zufrieden: „Die Instrumente erlernen die Kinder in der Gruppe erstaunlich schnell.“ Dabei konnte beim Einstieg in die Bläserklasse nicht ein Kind auch nur einen klaren Ton herausbringen, da der Unterricht in den Musikklassen stets beim Leistungsstand Null beginnt.

Es ist in der Tat erstaunlich, wie weit fortgeschritten die Instrumentalkenntnisse der Schüler bereits sind. Ein Großteil der Liedliteratur wird fehlerfrei und

schon erstaunlich sicher intoniert. Nur beim Mickey Mouse Marsch hakt es vorne bei den Posaunen ein bisschen. „Das ist mir zu hart. Ihr müsst viel weicher spielen. Stellt euch doch einmal vor, wie klein und zierlich so ein Mäuschen ist“, sagt Melsheimer. Die Schüler müssen das Stück gleich noch dreimal spielen, erst dann ist sie zufrieden.

Angst vor Fehlern oder vor ihrer Lehrerin haben die Mädchen und Jungen nicht. „Das macht richtig Spaß. Es ist schön, ein Instrument zu lernen, und wenn man einen Fehler macht, fällt es bei den vielen Instrumenten ohnehin nicht so Doll auf“, hoffen die Schüler. Das Musikprojekt bringt so auch Kindern, die Liebe zur Musik näher, die vom Elternhaus her weniger Zugang dazu haben.

Zurzeit ist für beide Bläserklassen verstärktes Üben angesagt: Vor den Osterferien lädt die Bläserklasse der Fünften die Eltern zum Vorspiel ein, während die Älteren am 22. März auf dem Jugendkongress gegen Rassismus in der Verdener Stadthalle spielen. Im Juni haben beide Klassen dann noch einen richtigen Highlight Auftritt – Melsheimer: „Wir fahren zum Bläserklassentreffen nach Emden, wo es neben vielen kleinen Konzerten ein gigantisches XXL Abschlusskonzert mit etwa 4000 Akteuren geben wird.“ Bis zu den genannten Terminen werden alle Bläser noch mehrmals zusammen üben.

Einmal pro Woche bekommen die 57 Kinder zudem Kleingruppen für das jeweilige Instrument speziellen Unterricht, den Lehrer der Kreismusikschule Verden und der Musikschule Härtig erteilen.



Tag der offenen Tür am Dog

Bericht der VAZ vom 14. Januar 2012

Einmal jährlich müssen Schulleitung und Pädagogen am Verdener Domgymnasium einen Spagat vollbringen: Wie verpackt man wichtige, aber manchmal etwas trockene Information in ein unterhaltsames Rahmenprogramm? Das Patentrezept der Schule lautet: die Türen öffnen, zeigen und vorführen. So durften die Gäste – allen voran die vielleicht künftigen Schüler des Domgymnasiums – am vergangenen Mittwochnachmittag wieder einen Blick hinter die Kulissen der Schule werfen, Sammlungen anschauen, Versuche im naturwissenschaftlichen Bereich verfolgen und dabei über die kleinen Wunder der Physik und Biologie staunen und natürlich den musikalischen Darbietungen lauschen. In der voll besetzten Aula hieß Schulleiter Detlef Lehmann zudem gleich mehrmals die potentiellen Schulbesucher und ihre Eltern herzlich willkommen, wobei die umfassende Informationsstunde durch flotte Rhythmen der Bläserklasse Jahrgang sechs und der Blockflötenklasse Jahrgang sechs umrahmt wurde. Die offenen Proben von Jazzdogs und der Streicherklasse Jahrgang sechs, die in der Aula der Pestalozzischule musizierte, haben außerdem großes

Interesse bei den „Neuen“ geweckt, sodass nicht wenige spontan den Wunsch geäußert haben, doch bitte eine Instrumentenklasse besuchen zu dürfen. Der (Vorstellungs-)Tag der offenen Tür ist fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders am Gymnasium, verdeutlichte Ulrich Reinholz. Intention sei, so der Pädagoge, sowohl Eltern als auch Kindern Unsicherheiten zu nehmen und ihnen hinsichtlich der zukünftigen Schulwahl und -umgebung eine Entscheidungshilfe zu geben.

Die aktuelle Schülerzahl bezifferte Reinholz auf 1400, die fünften Klassen seien sechszülig. Reinholz geht davon aus, dass es auch im kommenden Schuljahr sechs 5. Klassen geben wird, denn der Ansturm auf die über 1000 Jahre alte Schule sei unverändert anhaltend. „Die Schule hat einen Harry-Potter-Charme“ verweist Reinholz auf die Erklärung einer ehemaligen Schülerin, was das besondere Flair des Domgymnasiums ausmachen könnte. Vordergründig sei die Schule aber vor allem inhaltlich gut aufgestellt und habe auch angesichts der über 30 Arbeitsgemeinschaften für nahezu jede Interessenslage etwas zu bieten.



Die AG Aquarium erläuterte Wasserproben im Kellergeschoss der Schule

Abibuch des Domgymnasiums ist „Best of the best“



Von Links: Jennifer Cordes, Yannic Peper, Ulrike Krämer, Sarina Nodorp und Tobias Neumann.

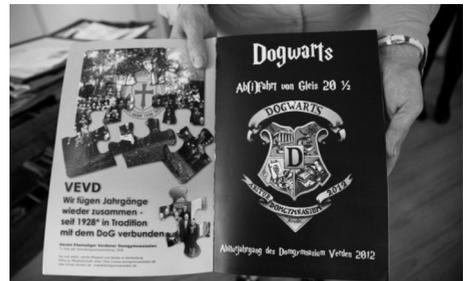
Es ist mehr als nur eine Erinnerung, es ist zugleich eine Dokumentation des Schullebens und der individuellen Schullaufbahn. Gemeint ist das so genannte Abibuch, das üblicherweise von jedem Abiturientenjahrgang herausgegeben wird. Als bestes norddeutsches Werk wurde nun das Abibuch der Domgymnasiasten vom Institute of Design ausgezeichnet - ein ungewöhnlicher Preis.

„Unsere Jury war sich schnell sicher, dieses Abibuch ist von der Strategie, über das übergreifende Thema 'Dogwarts Abifahrt von Gleis 20 1/2', bis hin zum Gesamteindruck extrem professionell gelungen.“ Mit diesem Lob macht das renommierte Hamburger Institute of Design auf seiner Internetseite neugierig auf das aktuelle Abibuch des Domgymnasiums.

Auf der Titelseite des Abi-Buches ist eine Illustration des Gymnasiums verbunden mit der Anmutung à la Harry Potter. Die mühsam zusammen getragenden Inhalte des 220 Seiten starken Abi-Buches sind alle passend zum Thema grafisch umgesetzt und sicher eine bleibende Erinnerung für das Gymnasium, den Lehrern und Schülern.“ Das Thema wurde übrigens von den Schülern im Klassenverband unter vielen Vorschlägen ausgerechnet und abgestimmt: Final wurde es dieses Thema“, sagt Sarina Nodorp. Wie auf dem Foto erkennbar, war die Rückseite des Abibuches wieder

mit einer großformatigen Anzeige unseres Vereins belegt.

Beim Wettbewerb „Best of the Best“ waren Schüler aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein aufgefordert worden, ihr Jahrbuch einzuschicken. Mit einer Siebprämie von 500 Euro belohnte Ulrike Krämer von der Institutsleitung vier Verdener Abiturienten, die stellvertretend für das Redaktionsteam zur Siegerehrung nach Hamburg gekommen waren. Bei einem Glas Sekt wurde zudem die kreative Gestaltung der Abi-T-Shirts mit dem von Josephine Tess-Wirth entworfenen Logo erwähnt. Die Abiturienten des Domgymnasiums Verden hoffen, dass ihre „Nachfolger“ 2013 eine ähnlich gute Leistung erbringen werden.



Radweg-Recherche in Sofia

Bericht der VAZ vom 20. April 2012

19 Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums Verden nehmen am Projekt „Umwelt baut Brücken – Jugendliche im Europäischen Dialog“ und dem damit verbundenen Schüleraustausch mit dem 91. Deutschen-Gymnasium in Sofia teil. Die bulgarischen Schüler waren bereits im November vergangenen Jahres für eine Woche in Verden zu Gast gewesen, nun gab es den Gegenbesuch.

„Umwelt baut Brücken“ wird gefördert von der Bundesstiftung Umwelt und ist ein Projekt unter der Schirmherrschaft der Staatspräsidenten von Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Türkei und Ungarn. Die Schüler recherchieren während des Aufenthaltes der Gast Schüler zu einem aktuellen Umweltthema. Auf Grundlage ihrer Recherche schreiben die Jugendlichen in ihrer jeweiligen Muttersprache Artikel, die in den kooperierenden Zeitungen aus Deutschland und aus dem jeweiligen EU-Beitrittsland erscheinen. Für die Verdener Schüler ist dies die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Während des Aufenthaltes in Sofia recherchierten die Schüler zu dem dort sehr populären Thema Fahrradwege. In Sofia trifft man nur äußerst selten Radfahrer an, was daran liegen kann, dass es aufgrund des vielen Verkehrs und der schlechten Straßenverhältnisse gefährlich ist, auf Sofias Straßen Rad zu fahren.

Für ihre Recherche besuchten die Schüler die Stadtverwaltung in Sofia, wo ihnen die Verkehrsbeauftragte der Stadtverwaltung und ein Mitglied

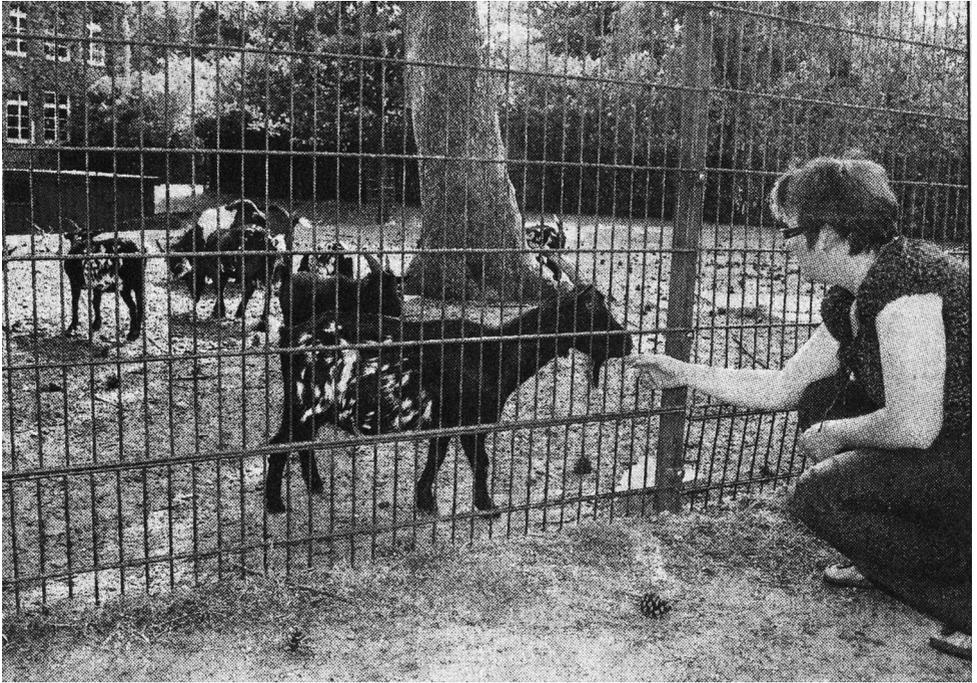
von VeloEvolutsiya, einer Organisation für mehr Fahrradverkehr in Sofia, ihre Ansichten und Pläne zum Thema darlegten. Anschließend besuchten die Schüler den Radweg Mladost, wo sie mit Anwohnern und Radfahrern sprachen, um deren Meinung zum Thema einzuholen. Diese finden es meist sehr gut, dass die Radwege gebaut werden, können diese jedoch teilweise noch nicht oder nur in der Freizeit nutzen, da sie zu kurz sind oder nicht in Richtung ihres Arbeitsplatzes führen. Bereits am folgenden Tag schrieben die Schüler Entwürfe ihrer Artikel, die nach der Rückkehr in Deutschland nochmals in Kooperation mit Deutschlehrern des Domgymnasiums überarbeitet werden.

Benedikt Pape der, am Projekt teilnimmt, hat an der eigenen Haut erfahren, wie es ist, in Sofia Fahrrad zu fahren. „Einmal und nie wieder“, so sagt er. „Diese Fahrradtour war eine Achterbahnfahrt der Gefühle, inklusive Holperfahrt durch die schlechten Straßen, Slalom auf dem Gehweg, um den Fußgängern auszuweichen, Schultern des Rades, treppauf, treppab durch die Unterführung und Auslösen eines Hupkonzertes beim Überqueren einer Straße.“

Jetzt gibt es den Ansporn, sich mit den Artikeln, ins Zeug zu legen, denn die besten Gruppen gewinnen einen Preis und dürfen zur Überreichung durch den bulgarischen Staatspräsidenten nochmal nach Sofia fliegen.



Die Domgymnasiasten vor der Stadtverwaltung in Sofia



In den Sommerferien stehen die Schulgebäude für ein paar Wochen leer, aber nicht alle können diese fernab des Schulgeländes verbringen. Die tierischen Bewohner, durch die der Alltag vieler Kinder bereichert wird, sind auch in den Ferien dort zuhause. Versorgt werden Vogel, Fisch und Co. normalerweise von freiwilligen Schülern, die sich im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und in den Pausen um die Tiere, kümmern. Doch was passiert mit ihnen in den Ferien?

Die Versorgung der Schultiere am Domgymnasium erfolgt aber auch während der Ferien durch die Schüler selbst. Doch auch die Lehrkräfte sind bei der Vielzahl an Tieren gefordert. Von Ziegen und Enten über Fische und Geckos bis hin zur Vogelspinne sind diverse Spezies am Domgymnasium vertreten, deren hungrige Mäuler gefüllt werden wollen. Dies kann nur durch einen festen Zeitplan gewährleistet werden, der im Vorfeld gemeinsam erstellt wurde. „Die Schüler zeigen sich alle sehr engagiert und kümmern sich gut um die Tiere“, sagt Lehrerin Dagmar Ommerborn, die zusammen mit ihrer Kollegin Petra Weimar-Schmidt die Papageien und Volieren AG lei-

tet. Besonders die Aras „Kuba“ und „Schorse“ brauchen viel Pflege und müssen täglich mit Obst, Gemüse und Körnerfutter versorgt werden. „Ich komme oft her und war zwei Wochen lang sogar jeden Tag bei den Vögeln“, erzählt die Achtklässlerin Maike, der das Füttern der Papageien großen Spaß macht. Die Schulschlange und einige Schildkröten wurden von Schülern sogar über die Ferien mit nach Hause genommen, um dort optimal gepflegt werden zu können. In alter Frische können Schüler und Tiere in der nächsten Woche gemeinsam in das neue Schuljahr starten.



Hell und freundlich, statt dunkel und drückend gestaltet sich nach der Renovierung der Bereich um den Schulkiosk. Weg von den dunklen Farben der 70er Jahre ist man auch bei den Fenstern gegangen. Doch nicht aus optischen Gründen wurden diese ausgetauscht, sondern aus energetischen Gründen. Wie beim Gymnasium am Wall wurden in den Fenstertausch rund 150.000 € investiert. Graublau Alu-Fenster haben die dunkel-braunen Vorgänger ersetzt und sollen helfen, bei den Energiekosten zu sparen. Die Sommerferien wurden für die Arbeiten genutzt, die während des laufenden Schulbetriebs auch gar nicht ohne weiteres hätten durchgeführt werden können. Generell wird, bedingt durch die Einführung der Ganztagschulen, die Zeit für Renovierungs- und umfangreiche

Reparatur- und Sanierungsarbeiten immer knapper. Beim Domgymnasium wurden die sechs Wochen auch die Umgestaltung des Kiosk-Bereiches genutzt. „Dieser musste vergrößert werde, gleichzeitig waren Fliesen- und Elektroarbeiten erforderlich geworden“, erklärt Gerd Blome, Abteilungsleiter Gebäudewirtschaft beim Landkreis Verden. „Teilkosmetische Arbeiten wurden gleich mit erledigt“. Ob helle oder dunkle Farbe verwendet wird, macht finanziell keinen Unterschied. Zum Wohlfühl und damit der Motivation der derzeit 1.410 Schüler trägt der zeitgemäße Look des neue gestalteten Bereiches sicher bei. Das Mobiliar im Aufenthaltsbereich vor dem Kiosk war bereits vorhanden und wird nun vermutlich noch mehr genutzt als zuvor.



Literaturwettbewerb 2012 unter dem Thema „Heimat“



Was ist Heimat? Ein Ort? Ein Gefühl? Ein Mensch? Das Internet vielleicht? Mit diesen und ähnlichen Fragen im Zusammenhang mit dem UNESCO-Themenkomplex Heimat setzten sich im Juni 2012 viele Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 bis 12 des Domgymnasiums während des 3. Literaturwettbewerbs auseinander. 57 dieser Schüler schickten die Ergebnisse ihres kreativen Schreibprozesses ein, die teils im Unterricht, aber zum allergrößten Teil in freiwilliger Arbeit zu Hause entstanden sind.

Diese Teilnehmer reichten insgesamt 50 Beiträge ein, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dies zeigt schon allein die Bandbreite an literarischen Gattungen, die gewählt wurden. Von Songtexten

über Szenenauszüge bis hin zu zahlreichen lyrischen Texten und Kurzgeschichten ist alles vertreten, so dass die Jurymitglieder bei der Vergabe der Preise die Qual der Wahl hatten.

Unter den Bewerbern, die allesamt beim dritten Literaturwettbewerb selbst verfasste Texte eingereicht hatten, konnten sich die Schülerinnen Thanh Bin Vo Thi, Lisa Willenbrock, Gesa Allerheiligen und Jenny Kretschmar als die besten Literaten des Domgymnasiums durchsetzen. Sie und die anderen Preisträger trugen in der voll besetzten Schulaula ihre Werke vor – eine Dichterlesung von Schülern für Schüler.

Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich am Domgymnasium heimisch.



Die Schüler beim Empfang im historischen Rathaus von Saumur

Der Austausch zwischen Verdener Domgymnasium und der Institution Saint Louis in Saumur ist sehr lebendig. Der beste Beweis: 20 DogSchüler nutzten die Gelegenheit für zwei Wochen den Alltag mit ihren französischen Austauschpartnern zu erleben. Die Schulpartnerschaft geht damit bereits ins 34. Jahr. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten stand der für Saumur in vielerlei Hinsicht prägende weiße Tuffstein. „Bei ihren Besichtigungen konnten die Jugendlichen die Bedeutung dieses Tuffsteins für Architektur, Wirtschaft und historisches Erbe des Loire-Tals erfahren“, so Fachlehrer Peter Heilen. Auf dem Programm standen zudem die Erkundungen eines unterirdischen Dorfes, einer Sektkellerei sowie der Besuch der Universitätsstadt Tours und des berühmten Schloss Villandry, in dessen Gärten Gemüse angebaut wird. Beindruckend zeigten sich die jungen Besucher

von der Stadt Angers, wo sie vor dem über 100 Meter langem mittelalterlichen Wandteppich der Apokalypse standen. Am aufregendsten war für die von ihren Lehrern Barbara Lengtat und Peter Heilen begleiteten Schüler aber natürlich der Alltag in ihren Gastfamilien und an der Partnerschule: „Es gibt schon eine ganze Menge Unterschiede zu entdecken, wenn man bei einem typisch französischen Essen die vielfältigen Gänge und Gerichte nicht durcheinander bringen will, im Unterricht auf Französisch alles verstehen soll oder fast jeden Tag bis 18 Uhr Unterricht hat“, berichtete Heiden. Mit diesen unvergesslichen Eindrücken, neu gewonnenen Freundschaften und ein paar Abschiedstränen reisten die Schüler am Wochenende wieder zurück nach Verden, wo sie im April 2013 ihre französischen Freunde beim Gegenbesuch wiedersehen werden.

Abi-Treffen nach 50 Jahren

Bericht der VAZ vom 19. Mai 2012

1962, vor 50 Jahren also, haben sie ihr Abitur am Domgymnasium abgelegt. Jetzt trafen sie sich wieder und ließen sich von Schulleiter Detlev Lehmann durch ihre alte Schule führen. Dabei waren alle beeindruckt von den vielen Neuerungen, die inzwi-

sehen Einzug gehalten haben. Nach einem Bummel zur Aller und durch die Fußgängerzone kehrte man im Hotel Höltje ein, wo es in gemütlicher Runde viel zu erzählen gab.



Von Links: Manfred Hibbing, Rainer von Ahsen, Ludwig Nelleßen, Ernst Wächter, Hans-Albert Kurzhals, Ursula Alter, Werner Meincke, Kay Tietje, Rolf Ernst, Hartmut Bösche, Johann Fricke, Klaus Grantz und Werner Kruse

Wiedersehen nach 25 Jahren

Bericht der VAZ vom 21. Juni 2012

Nach 25 Jahren trafen sich ehemalige Domgymnasiasten im Schulhof des Domgymnasiums wieder. Von den 127 Schülern, die im Jahr 1987 das Abitur bestanden haben, waren 60 gekommen. Extra für das Treffen waren sie aus der gesamten Bundesrepublik und aus den Nachbarländern Schweiz und Niederlande angereist. Nach einem Sektempfang, der durch den Verein der Ehemaligen Domgymnasiasten gesponsert wurde, begrüßte Schulleiter Detlev Lehmann die Gäste. Ein volles Programm wartete auf die Alt-Abiturienten

und es ging los mit der Besichtigung des Schulgeländes. Dabei wurden Viele von alten Erinnerungen eingeholt. Auch das Einsehen in die Ausgaben der Abiturarbeiten und ein Gruppenfoto durften nicht fehlen. Die Vorbereitungen für das Treffen erfolgten durch die Ehemaligen Michael Gebhardt, Bernd Kuhlemann, Freerk Müller und Jan-Bernd Zerhusen, die mit dem Verlauf des Abends vollauf zufrieden waren und sich schon auf das nächste Wiedersehen freuen.



Plauderstunde mit Justus Frantz

Bericht der VAZ vom 12. September 2012



Musik verbindet – über Landes- und auch über Altersgrenzen hinweg. Und offensichtlich wird Justus Frantz nicht müde, stets aufs Neue den Beweis für diese These anzutreten. So wie gestern im Domgymnasium. Abends war der Maestro dort mit seinem Programm „ Mozarts Reise nach Paris“ zu Gast, die Mittagszeit war für 220 Oberstufenschüler des Dog reserviert. Eine gute Stunde sprach Frantz mit den Jugendlichen und griff dann und wann auch mal mit leichter Hand in die Tasten des Flügels. Er habe viel zu spät, nämlich erst mit 16, mit dem Klavierspiel

begonnen, erklärte er und fügte schmunzelnd hinzu, dass er darum auch viel mehr üben musste, als beispielsweise seine beiden Söhne. Mit ein wenig Plauderei aus dem Nähkästchen, der Erwähnung diverser berühmter Kollegen wie Leonard „Lenny“ Bernstein oder Dimitri Schostakowitsch, locker verwoben mit Klaviermusik, zog der international renommierte Dirigent und Künstler die Aufmerksamkeit auf sich. Und brachte so ganz nebenbei seine Botschaft rüber: „Ich mache das, was mir Spaß macht. Die Freude ist das Entscheidende“.

Bigband spielt Nationalhymnen

Bericht der VAZ vom 25. Mai 2012



Da werden einigen Musikern der Bigband des Domgymnasiums Verden wohl doch etwas vor Aufregung die Knie geschlottert haben. Denn vor mehr als 3.000 Zuschauern spielte das Schüler-Esemble vor dem gestrigen U15-Junioren-Länderspiel der deutschen und niederländischen Nationalmannschaft im Verdener Stadion die jeweilige Nationalhymne des

Landes. Erst ertönte „Het Wilhelmus“ der Holländer, dann die dritte Strophe des Deutschlandliedes von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Und das alles in ganz lockerer und legerer Kleidung. Natürlich absolut verständlich, denn bei Anpfiff der Partie (Endstand 3:2) herrschten im Stadion schon fast 30 Grad Lufttemperatur.

91 neu Mitglieder in 2012 aufgenommen

Nach der Abiturentlassungsfeier im Dom trugen sich beim anschließenden Empfang auf dem Schulhof im Verein der Ehemaligen ein. Alle Neumitglieder erhielten als Geschenk die Vereinsnadel. Traditionsgemäß sponsert der Verein der Ehemaligen das „Abschieds-Bier“ auf dem der Entlassungsfeier anschließendem Frühschoppen auf dem Schulhof. Unser Vereinsstand war zentraler Anlaufpunkt für viele „Neu-Ehemalige“, wo sich in diesem Jahr über ein Drittel der Abiturienten als neue Mitglieder dem Verein der Ehemaligen angeschlossen haben. Unterjährig und auch bei dieser Veranstaltung konnten aber auch einige „Alt-Semester“ als neue Mitglieder gewonnen werden, so dass neben den 44 Abiturienten des aktuellen Jahrgangs in 2012 zusätzlich auch noch 47 Ehemalige dem Verein beigetreten sind.

Seit 2009 listen wir an dieser Stelle alle Neuaufnahmen mit entsprechendem Abi-Jahrgang auf.

Hans-Jürgen Harborth, Prof.Dr.	Abi 1955	Gesa Rolink	Abi 2004	Federick Sieck	Abi 2012
Wolf Hertz-Kleptow	Abi 1975	H.-Joachim Wittek	Abi 2004	SunnyJo Linderkamp	Abi 2012
Heiko Lüpkes	Abi 1987	Max-Wolf Hertz-Kleptow	Abi 2006	Julian Müller	Abi 2012
Henriette Buschmann	Abi 1987	Hanna Cordes	Abi 2007	Laura Ledamun	Abi 2012
Melanie Sichler	Abi 1987	Birte Schnoor	Abi 2007	Brüne-H. Plate	Abi 2012
Rita Kiera	Abi 1987	Christiane Streek	Abi 2008	Julius Funken	Abi 2012
Gundula Lux	Abi 1987	David Weigel	Abi 2010	Michael v. Massenbach	Abi 2012
Katja Triplett	Abi 1987	Ludwig Hertz-Kleptow	Abi 2010	Philipp Becker	Abi 2012
Matthias Martens	Abi 1991	Susan Richter	Abi 2010	York Albrecht	Abi 2012
Sabine Troeger Dr.	Abi 1991	Sonja Köster	Abi 2011	Eva Bahlmann	Abi 2012
Ines Mühlhäuser	Abi 1992	Melanie Weigel	Abi 2011	Nina Früchtenicht	Abi 2012
Jeannine Wloka-Kieselhorst	Abi 1992	Altin Shala	Abi 2011	Felix Hertz-Kleptow	Abi 2012
Hauke Disselbeck	Abi 1992	Julius Damenz	Abi 2012	Cara Sudergat	Abi 2012
Christian Brüns	Abi 1992	Lukas Holste	Abi 2012	Julia Berning	Abi 2012
Anke Döhle	Abi 1992	Pelle Weiler	Abi 2012	Christian Bremer	Abi 2012
Marion Hustedt	Abi 1992	Katharina Willenbrock	Abi 2012	Judith Isabell Koch	Abi 2012
Melanie Kautza	Abi 1992	Maria Schröder	Abi 2012	Keno Pflieger	Abi 2012
Anke Beimes	Abi 1992	Sarah Weigel	Abi 2012	Henning Bloch	Abi 2012
Oliver Behn	Abi 1992	Louisa Mysegades	Abi 2012	Jan Thomas	Abi 2012
Björn Neumann	Abi 1992	Maren Elena Schwacke	Abi 2012	Christopher Streek	Abi 2012
Stefan Lucht	Abi 1992	Jonas Kürten	Abi 2012		
Markus Kuhlemann	Abi 1992	Jan-Willem Koldehofe	Abi 2012		
Jens Nullmeyer	Abi 1992	Henning Mennicke	Abi 2012		
Lars Köster	Abi 1994	Yannic Peper	Abi 2012		
Alexander Coels	Abi 1998	Iven Lenz	Abi 2012		
Barbara Kassebeer	Abi 2002	Jonas de Bondt	Abi 2012		
Annika Moje	Abi 2002	Nikolas von Brill	Abi 2012		
Yrntea Möller	Abi 2002	Leonie Vahl	Abi 2012		
Christian Sasse	Abi 2002	Johannes Liedtke	Abi 2012		
Karen Joost	Abi 2002	Janina Döhling	Abi 2012		
Janina Brüggemann	Abi 2002	Christin Bischoff	Abi 2012		
Sandra Günther	Abi 2002	Tobias Neumann	Abi 2012		
Peter Bauer	Abi 2002	Lisa Elena Hinzmann	Abi 2012		
Corinna Bruns	Abi 2002	Alina Maria Verardi	Abi 2012		
Natalie Grünewald	Abi 2003	Henriette Schulz	Abi 2012		



Die Werbung unseres Vereins auf dem Abschiedsempfang



Auch ein paar „Altsemester“ konnten auf dem ABI-Empfang gewonnen werden!

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt oder gespendet haben. Es ist u.a. der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterialien oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.

Um Beitragsrückstände zu vermeiden, richten Sie bitte einen Dauerauftrag ein (**Kreissparkasse Verden, BLZ 291 526 70, Konto 100 20 022**) und versehen Sie diesen mit Ihrer **Mitgliedsnummer**. Diese steht oben im Adressfeld des Rundschreibens, kann aber auch beim Kassenwart erfragt werden.

Der Jahresbeitrag beträgt 3 € für Auszubildende und 10 € für Vollmitglieder. Seit 2010 werden die Beitragskonten 10 Jahre nach dem Abitur automatisch auf den vollen Beitragsatz umgestellt. Sollten Sie sich danach noch in der Ausbildung befinden, bitten wir um kurze Rückmeldung.

Diesem Rundschreiben liegen Mitteilungen über Beitragsrückstände bei, bitte gleichen Sie diese aus.

Wenn Sie ein Klassentreffen veranstalten und hierbei auch das Domgymnasium besichtigen möchten, können Sie zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefonnummer 04231-92380 kontaktieren. Unser Verein richtet dazu auch gerne einen Empfang aus. Kontaktaufnahme unter Email-Adresse: mail@domgymnasiasten.de

Namens- und Adressänderungen senden Sie bitte ebenfalls an diese Adresse oder an: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden. Für eine schnelle und kostengünstige Kommunikation würden wir uns auch über die Angabe Ihrer Email-Adresse freuen.

Über Veranstaltungen an der Schule und aktuelle Ereignisse aus dem Verein informiert aber auch unsere Homepage: www.domgymnasiasten.de. Das Passwort für den geschützten Mitgliederbereich erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender:	Dieter Meyer, Auf'm Esch, 27313 Stedebergen
Stellv. Vorsitzender	Gerd Deyle, Dekanei 20, 27283 Verden
Schriftführerin	Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden
Kassenwart	Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden
1. Beisitzer	Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden
2. Beisitzer	Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden

Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir:

Rainer von Ahsen, Dr. Johann Fricke, Prof. Dr. Rolf Harzmann, Carl-Christian Hesse, Werner Kruse, Dr. Hans-Albert Kurzhals, Dr. Kay Tietje, Ernst Wächter, Rudolf Heinbokel

Wir trauern um:

In diesem Jahr haben wir keine Nachricht vom Todesfall eines Mitgliedes erhalten.